

KOST-Newsletter Quartal 3, 2011

E-Government-Architektur Schweiz

Das priorisierte Vorhaben B1.06, "E-Government-Architektur Schweiz", ist ein zentrales Element des nationalen [E-Government-Programms](#). Im Februar 2011 sind die entsprechenden eCH-Standards in die [Vernehmlassung](#) gelangt. Am 21. September 2011 hat ein [Kolloquium der KOST](#) das Thema vorgestellt und mögliche Konsequenzen für die Archive dargelegt.

Einleitend gab **Willy Müller** (Informatik-Strategieorgan des Bundes), Leiter der [eCH-Arbeitsgruppe SEAC](#) und Hauptautor der erwähnten eCH-Standards, eine Einführung in die geplante E-Government-Architektur Schweiz. E-Government-Architektur ist in erster Linie Geschäftsarchitektur. Sie ermöglicht es, die Akteure, Zuständigkeiten und Aufgaben in den Geschäftsprozessen zwischen Behörden, Firmen und Bürgern in ihrem Zusammenhang darzustellen und zu überblicken. Damit dient sie als Planungsinstrument, um die entsprechende Anwendungslandschaft optimal zu konstruieren.

Die E-Government-Architektur akzentuiert einen Paradigmenwechsel: Das Organisationsprinzip der Verwaltungstätigkeit verlagert sich von Behördenprozessen zu Geschäftsprozessen.

Es besteht die Tendenz, die Behörden aller föderalen Niveaus kollektiv als Blackbox aufzufassen, die über einen *Single Point of Contact*, gleichsam einen Kundenschalter, von aussen zugänglich ist. Der Kunde muss sich nicht selber um die verschiedenen Prozesse kümmern, die behördenübergreifend für ein bestimmtes Geschäft notwendig sind¹.

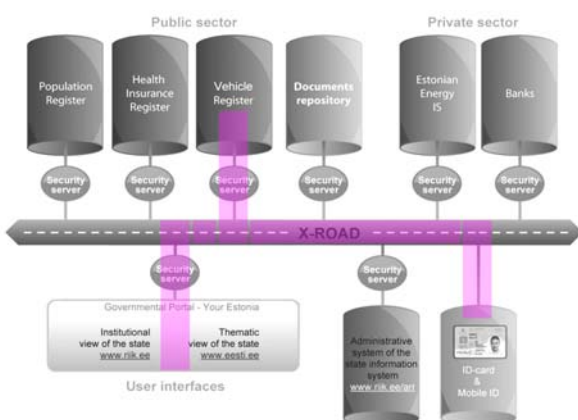
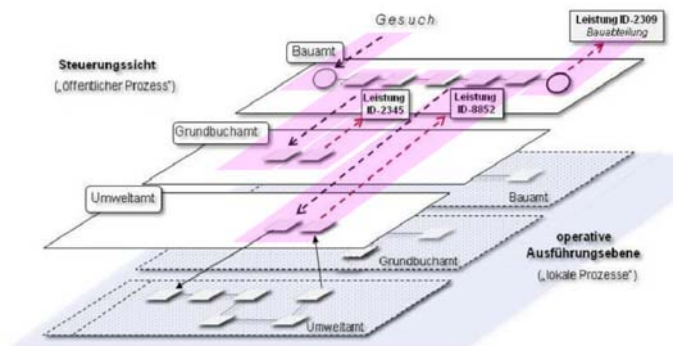
Dies hat tiefgreifende Konsequenzen auf die Art und Weise, wie das entsprechende Verwaltungshandeln dokumentiert und archiviert werden kann (Bewertung, Zugänglichkeit, Beständebildung etc.). Damit setzte sich **Andreas Kellerhals**, Direktor des [Schweizerischen Bundesarchivs](#), auseinander. Er liess sich dabei vom archivischen Hauptordnungsprinzip der Provenienz leiten und skizzierte eine "E-Provenienz": die Herkunft nicht mehr aus Organisationseinheiten, sondern aus Geschäftsprozessen. Ein möglicher Ansatzpunkt für eine solche E-Provenienz könnte das *Leistungsinventar eGov CH* sein ([eCH-0070](#)), welches sämtliche staatlichen Leistungen beschreibt und eindeutig identifiziert.

Als Kontrast zur schweizerischen Planung referierte **Kuldar Aas**, stellvertretender Leiter digitale Archivierung des [Estnischen Nationalarchivs](#), über die Erfahrungen aus einem Land, das in E-Government-Rankings regelmässig Bestnoten erhält.

Er machte eingangs deutlich, dass Estland dabei von speziellen Voraussetzungen profitiert: junges Land und junge Verwaltung, niedrige Bevölkerungsdichte, wenig ausgeprägter Föderalismus, relativ lockere Datenschutzbestimmungen. Das Rückgrat der estnischen E-Government-Architektur ist ein einheitlicher Daten-Austauschlayer namens *X-Road*.

Sämtliche E-Government-Dienste sind obligatorisch an diesen Layer angehängt. Dazu gehören insbesondere zentrale Registraturen für Stammdaten, ein Dokumenten-Repository sowie ein Identitätsdienst, der auf den digitalen ID-Karten basiert. Dies ermöglicht die Erfüllung eines Grundprinzips, nämlich

dass die gleichen Daten nie mehr als ein Mal erhoben werden. Für das Nationalarchiv bedeutet diese Infrastruktur, dass es in der Frühphase des Lifecycles intervenieren muss und kann, dass Transferfristen und -intervalle kürzer werden und dass Probleme wie die Datenduplikation und das Mengenwachstum der Dokumente früh gelöst werden können.



Neue Telefonnummern

Bitte beachten Sie, dass die Geschäftsstelle der KOST seit Juli unter neuen Telefonnummern zu erreichen ist. Die alten Nummern sind nicht mehr in Betrieb.

Claire Röthlisberger-Jourdan	079 464 07 41
Martin Kaiser	079 464 08 60
Georg Büchler	079 463 98 90

Weitere Aktivitäten der KOST

arcun

Von der Software *arcunTAR* liegt mittlerweile die Version 4.0 vor. Sie enthält insbesondere die neue Applikation *arcunREST*, die es ermöglicht, mit Hilfe eines Web-Browsers in den im *arcun*-Repository abgelegten Daten zu navigieren.

Dokumentation und Software zu *arcun* sind auf der [KOST-Website](#) verfügbar. Die Geschäftsstelle der KOST unterstützt interessierte Trägerarchive gerne bei der Implementierung von *arcun*.

SIP-Val

Auf der [KOST-Website](#) kann die Version 1.0.6 von *SIP-Val* heruntergeladen werden. Darin ist erneut viel Arbeit zur Formaterkennung eingeflossen. Selbst Referenzwerkzeuge wie das Formaterkennungs-Tool DROID enttäuschen teilweise bei dieser Aufgabe. *SIP-Val* 1.0.6 enthält insbesondere Korrekturen im Bereich der Erkennung von PDF/A sowie die gewünschten Änderungen aus dem Workshop.

KOST-CECO Terminologie

Die deutsch-französische [Online-Terminologie der KOST](#) wird weiter ausgebaut. Neu aufgenommen ist das *Dictionary of Archival Terms* des ICA; in Vorbereitung ist die Aufnahme des *Dictionnaire de terminologie archivistique* der *Archives de France*.

E-Government

Neben der E-Government-Architektur (siehe Bericht zum Kolloquium) hat sich die KOST auch mit anderen priorisierten Vorhaben der E-Government-Strategie Schweiz auseinandergesetzt.

- A1.05, *Abwicklung öffentlicher Ausschreibungen inkl. Einreichung, Evaluation*: Ergebnis des Vorhabens ist die Plattform *simap.ch*, auf der jedoch keine Datenerhaltung erfolgen soll, die eine eigene Archivierung erfordern würde. Verantwortlich für die Archivierung bleiben die entsprechenden Beschaffungsstellen. Es besteht also aus archivischer Sicht kein dringender Handlungsbedarf.
- A2.08, *Zugang zu Rechtsdaten*: Das Resultat des Vorhabens ist *LexFind*, ein Portal, das seine Besucher zu den Gesetzespublikationsplattformen der Kantone und des Bundes weiterleitet. Es besteht folglich keine Übernahme von Aufgaben, die in den Kantonen oder im Bund bereits durchgeführt werden, und kein Bedarf für weitere Aktivitäten der KOST

PDF/A

Die Dateiformate PDF und PDF/A bleiben im Zentrum vieler Diskussionen in den Archiven. Um häufig gestellte Fragen zu beantworten und ihre eigenen Materialien und Tools zu diesen Formaten vorzustellen, plant die KOST einen Workshop zu PDF und PDF/A. Dieser wird am 18.01.2012 voraussichtlich in Bern stattfinden. Wir bitten Sie, das Datum jetzt schon zu reservieren; eine Einladung folgt.

¹ Siehe dazu auch: Klaus Lenk, Tino Schuppan, Marc Schaffroth: Vernetzte Verwaltung. Organisationskonzept für ein föderales E-Government Schweiz. eCH-White Paper, 11. Juni 2010.
<http://www.ech.ch/vechweb/page?p=news&nodeRef=workspace://SpacesStore/90fdad8d-128a-405e-83fd-9f6e11b41265>

Newsletter CECO du 3e trimestre 2011

Architecture de la cyberadministration suisse

Le projet prioritaire B1.06 «Architecture de la cyberadministration suisse» est un élément central du [programme de cyberadministration](#) national. La [consultation](#) relative aux normes eCH concernées a débuté en février 2011. Le 21 septembre 2011, un [colloque du CECO](#) a présenté le sujet et les éventuelles conséquences pour l'archivage.

En introduction, **Willy Müller** (unité de stratégie informatique de la Confédération), responsable du [groupe de travail eCH SEAC](#) et auteur principal des normes eCH évoquées, a présenté l'architecture de la cyberadministration suisse planifiée. L'architecture de la cyberadministration est avant tout une architecture d'affaires. Elle permet de faire le lien entre les acteurs, responsabilités et tâches des processus d'affaires et les autorités, entreprises et citoyens et d'en avoir une vue d'ensemble. Elle sert ainsi d'instrument de planification dans l'environnement d'application correspondant.

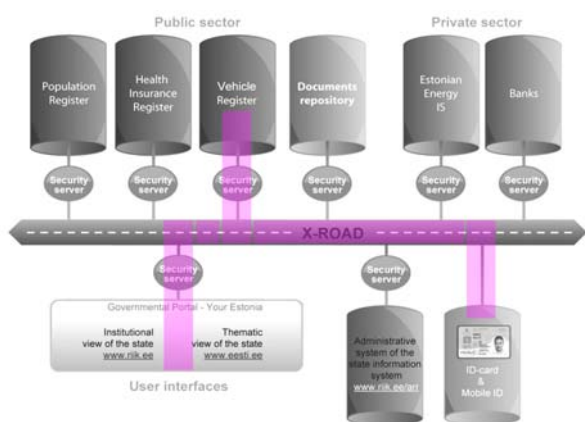
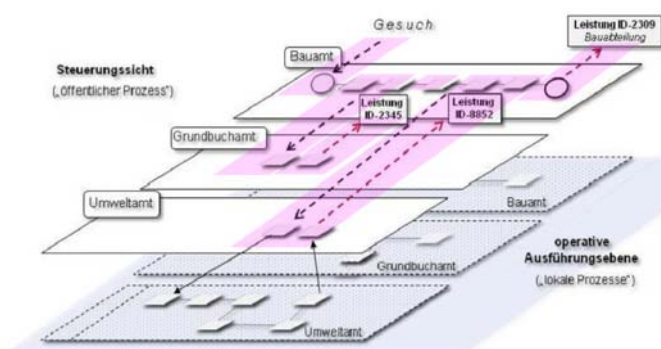
L'architecture de la cyberadministration met l'accent sur un changement de paradigme: le principe d'organisation de l'activité administrative passe des processus des autorités aux processus d'affaires. Les autorités à tous les niveaux fédéraux tendent à être appréhendées comme une boîte noire accessible de l'extérieur par un unique point de contact, un guichet pour la clientèle en quelque sorte. Le client ne doit pas s'occuper lui-même des différents processus nécessaires à une affaire particulière dans

l'ensemble des autorités compétentes². Cela a de profondes conséquences sur la manière de documenter et d'archiver l'activité administrative (évaluation, accessibilité, constitution des fonds, etc.). **Andreas Kellerhals**, directeur des [Archives fédérales suisses](#), s'est penché sur cette question. Il a été guidé par le principe d'ordre archivistique principal de la provenance et a élaboré une «E-provenance»: l'origine n'est plus l'unité organisationnelle, mais le processus d'affaires. Le point de départ possible d'une telle «E-provenance» pourrait être la *liste des prestations publiques de la cyberadministration suisse* ([eCH-0070](#)), qui décrit et identifie clairement l'ensemble des prestations publiques.

À l'encontre de la planification suisse, **Kuldar Aas**, directeur adjoint de l'archivage numérique des [Archives nationales d'Estonie](#), a fait un exposé sur les expériences d'un pays régulièrement classé parmi les meilleurs de la cyber-

administration. Il a tout d'abord expliqué que l'Estonie profitait de conditions préalables particulières: pays et administration jeunes, faible densité de population, fédéralisme peu marqué, dispositions en matière de protection des données relativement souples. Une couche d'échange de données unique nommée *X-Road* constitue le fondement de l'architecture de la cyberadministration estonienne. Tous les services de la cyberadministration doivent obligatoirement faire partie de cette couche. En font partie notamment les services d'enregistrement centraux des données permanentes, un référentiel de documents ainsi

qu'un service d'identité basé sur les cartes d'identité numériques. Ceci permet d'appliquer un principe de base, à savoir de ne répertorier les mêmes données qu'une seule fois. Pour les Archives nationales, cette infrastructure permet d'intervenir au début du cycle de vie, de raccourcir les délais et les intervalles de transfert et de résoudre plus rapidement les problèmes tels que la duplication des données et l'augmentation du nombre de documents.



Nouveaux numéros de téléphone

Veillez noter que le secrétariat du CECO possède de nouveaux numéros depuis juillet dernier. Les anciens numéros ne sont plus valables.

Claire Röthlisberger-Jourdan	079 464 07 41
Martin Kaiser	079 464 08 60
Georg Büchler	079 463 98 90

Autres activités du CECO

arcun

La version 4.0 du logiciel *arcunTAR* est actuellement disponible. Elle comprend notamment la nouvelle application *arcunREST* permettant de naviguer dans les données du référentiel *arcun* à l'aide d'un navigateur web.

La documentation et le logiciel *arcun* sont disponibles sur le [site web du CECO](#). Le secrétariat du CECO reste volontiers à disposition des Archives membres pour l'implémentation du logiciel *arcun*.

SIP-Val

La version 1.0.6 de *SIP-Val* peut être téléchargée sur le [site web du CECO](#). La reconnaissance de format a de nouveau nécessité un travail intense. Même les outils de référence tels que l'outil de reconnaissance de format DROID ne sont pas parfaitement performants dans cette tâche. *SIP-Val* 1.0.6 inclut notamment des corrections au niveau de la reconnaissance des PDF/A ainsi que les modifications souhaitées lors de l'atelier.

Terminologie KOST-CECO

Le [dictionnaire allemand-français en ligne du CECO](#) a été étoffé. Le *Dictionary of Archival Terms* de l'ICA a été intégré; l'intégration du *Dictionnaire de terminologie archivistique des Archives de France* est en cours.

Cyberadministration

En plus de l'architecture de la cyberadministration (voir rapport du colloque), le CECO s'est penché sur d'autres projets prioritaires de la stratégie suisse de la cyberadministration.

- A1.05, *Déroulement des soumissions publiques, y compris envoi et évaluation des offres*: le projet s'est concrétisé par la plateforme [simap.ch](#), sur laquelle cependant aucune sauvegarde de données, qui nécessiterait un propre archivage, ne sera effectuée. Les services des acquisitions correspondants restent responsables de l'archivage. D'un point de vue archivistique, il n'est pas urgent d'intervenir sur ce point.
- A2.08, *Accès aux données juridiques*: le projet s'est concrétisé par LexFind, un portail qui redirige ses visiteurs vers les plateformes cantonales et fédérales de publication des lois. Par conséquent, il n'y a pas de prise en charge de tâches déjà exécutées au niveau cantonal ou fédéral et aucune activité supplémentaire du CECO n'est requise.

PDF/A

Les formats de fichiers PDF et PDF/A demeurent au cœur de nombreuses discussions au sein des Archives. Afin de répondre aux questions fréquemment posées et de présenter ses propres matériaux et outils relatifs à ce format, le CECO planifie un atelier sur les formats PDF et PDF/A. Ce dernier aura lieu le 18 janvier 2012, vraisemblablement à Berne. Nous vous prions de réserver d'ores et déjà cette date; une invitation vous parviendra ultérieurement.

² Voir également: Klaus Lenk, Tino Schuppan, Marc Schaffroth: L'administration interconnectée. Concept organisationnel pour une cyberadministration fédérée en Suisse. Livre blanc eCH, 11 juin 2010. <http://www.ech.ch/vechweb/page?p=news&nodeRef=workspace://SpacesStore/90fdad8d-128a-405e-83fd-9f6e11b41265>

Veranstaltungshinweise / Calendrier des événements

Nachfolgend Hinweise auf Veranstaltungen von Archiven, Organisationen und Firmen, die für die KOST-Trägerarchive relevant sind und in der Schweiz stattfinden.

Ci-après, le calendrier des événements organisés en Suisse par des archives, organisations et entreprises sur des thèmes importants pour les Archives membres du CECO.

- 07.11.11** „Vom Registraturplan zum neuen Ordnungssystem in GEVER“ / Einblick in die GEVER-Beratung des Bundesarchivs und Demo OS-Tool.
« *Du plan d'enregistrement au nouveau système de classement dans GEVER* » / *Aperçu de l'assistance GEVER des Archives fédérales et démonstration de l'OS-Tool*
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 14.11.11** GEVER: Workshop Organisationsvorschriften
GEVER: Workshop sur les directives d'organisation
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 21.11.11** „Halbzeit bei Ellipse: Archivierung von Geodaten“ / Präsentation des aktuellen Stands im Projekt Ellipse und Ausblick auf das weitere Vorgehen
« *Le projet Ellipse à mi-parcours: Archivage de géodonnées* » / *Présentation de l'état actuel du projet Ellipse et aperçu des prochaines étapes.*
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 24.11.11** GEVER: Workshop Ordnungssystem
GEVER: Workshop sur le système de classement
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 29.11.11** GEVER: Workshop GEVER-Einführung
GEVER: Workshop sur la mise en place de GEVER
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 12.12.11** „An der Schnittstelle: Digital Abliefern an das Bundesarchiv“ / Präsentation der Ablieferungsschnittstelle GEVER und des Package Handlers
« *Interface pour les versements numériques aux Archives fédérales* » / *Présentation de l'interface de versement GEVER et de Package Handler*
Bundesarchiv, Bern; [weitere Informationen](#) / [autres informations](#)
- 18.01.12** „PDF und PDF/A“: Hands-On-Workshop der KOST
« *PDF et PDF/A* » / *Atelier "Hands On" du CECO*
Bundesarchiv, Bern
- 26.01.12** Strategieworkshop der KOST-Trägerarchive
Atelier de stratégie des Archives membres du CECO
Bundesarchiv, Bern

Wenn Sie einen Veranstaltungshinweis im KOST-Newsletter publizieren wollen, kontaktieren Sie uns bitte unter info@kost-ceco.ch.

Si vous souhaitez publier un événement dans le calendrier de la Newsletter du CECO, veuillez s.v.pl. nous contacter à l'adresse info@kost-ceco.ch.